Huuszytig

Alterswohnheim
NEUKIRCH-EGNACH

45. Ausgabe Dezember 2025

Editorial -

Bunte Erlebnisse und lebendige Momente aus dem AWH

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Angehörige und Freunde des AWH

Tauchen Sie ein in eine Ausgabe voller Freude, Gemeinschaft und spannender Geschichten! Erleben Sie, wie Therapiehund Charlie mit seinen cleveren Kunststücken Herzen im Sturm erobert und für strahlende Gesichter sorgt. Lassen Sie sich mitreißen von festlichen Höhepunkten wie dem 102. Geburtstag von Herrn Angehrn, der herbstlichen Modeschau, dem stimmungsvollen Oktoberfest und dem Besuch vom Samichlaus – Events, die Musik, Lachen und Gemeinschaft ins Haus bringen.

Doch auch der Alltag steckt voller Leben: Von Gedächtnistraining, Turnstunden und Spaziergängen über kreative Workshops, Bastelaktionen und Rätselspaß bis zu herzerwärmenden Begegnungen – hier gibt es jeden Tag etwas Neues zu entdecken. Genießen Sie die Farben des Herbstes, die kleinen wie großen Festmomente und all die kulinarischen und musikalischen Highlights, die unsere Bewohnerinnen und Bewohner begeistern.

Freuen Sie sich auf Geschichten, die berühren, Momente, die zum Schmunzeln einladen, und Erlebnisse, die das Leben im AWH Egnach so lebendig, abwechslungsreich und herzlich machen!

Viel Vergnügen beim Lesen unserer Hauszeitung! Lassen Sie sich anstecken von Lebensfreude, Humor und Engagement unserer Bewohner*innen und Mitarbeitenden.

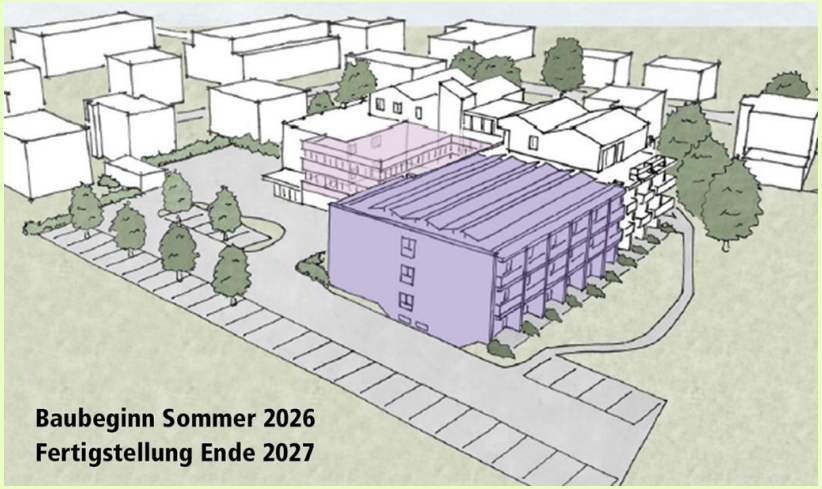
Herzlichst, Ihre Institutionsleitung

Ausbaukredit einstimmig angenommen

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 8. Dezember 2025 in Neukirch-Egnach haben 72 Stimmberechtigte den Weg für die umfassende Sanierung und Erweiterung des Alters- und Pflegeheims Neukirch freigemacht. Mit dieser Entscheidung setzt die Genossenschaft ein starkes Zeichen für die Zukunft der Altersbetreuung in der Gemeinde und schafft die Grundlage für ein modernes, bedarfsgerechtes Angebot. Thomas Ruhstaller erinnerte an die bestehende Sanierungsnotwendigkeit. Er beschrieb den langen Weg des Projektes seit 2018 mit einer notwendigen Umzonung durch den Kanton, dem zusätzlichen Ausbau um 17 Pflegeplätze um die Bewohner aus Egnach nach Neukirch zu übersiedeln und den vielen notwendigen Anpassungen des Projektes an die finanziellen Möglichkeiten.

Baukommissionsleiter Richard Jussel berichtete von einem intensiven Projektierungsprozess. Das vorliegende Konzept erfülle sowohl betriebliche wie finanzielle Anforderungen und sei baueingabefähig ausgearbeitet. Der Bau soll in mehreren Etappen erfolgen. Rolf Müller erläuterte die finanzielle Situation des Heims und zeigte auf, wie sich die zusätzlichen Pflegeplätze künftig positiv auf die Wirtschaftlichkeit auswirken. Dank der verbesserten Auslastung und der damit verbundenen Einnahmen sei die Investition von insgesamt CHF 13,985 Mio. tragbar und zukunftsorientiert. Die anschliessende Abstimmung brachte ein klares Ergebnis: Die Kreditanträge wurden einstimmig angenommen.

Thomas Bühler / Institutionsleitung



Bewohnerschaft

Abschied nehmen mussten wir von:

Frau Giulia Colbrelli	am 26.10.2025	AWH Neukirch
Herr Paul Roth	am 17.11.2025	AWH Neukirch
Herr Werner Hofmann	am 23.11.2025	AWH Neukirch
Herr Konrad Gsell	am 29.11.2025	AWH Neukirch
Herr Werner Maron	am 08.12.2025	AWH Neukirch

Im AWH Neukirch und Egnach begrüssen durften wir:

Herr Peter Hässig	27.10.2025	AWH Egnach
Frau Myrtha Müller	04.11.2025	AWH Neukirch
Frau Annelies Hensel	05.12.2025	AWH Neukirch
Frau Elsa Panico	15.12.2025	AWH Egnach

Charlie hat mich besucht

Annelies Kranz, Bewohnerin

Mit einem sachten „Kratz, kratz" öffnet sich meine Zimmertür und Wuschelkopf Charlie , angeleint, mit Frauchen, kommt schnurstracks auf mich zu und begrüsst mich wie eine alte Bekannte.

Auf Geheiss: „Pfote drauf!" legt der gut Erzogene artig sein weichgepolstertes Pfötchen auf mein Knie und wartet ungeduldig auf die wohlverdiente Belohnung von Trainerin Petra. Der clevere Therapiehund hätte sich nie träumen lassen, dass er dereinst für zirkusreife Kunststückchen sein Dasein fristen würde. Viel lieber wäre er doch ein Schosshündchen geworden, das sich auf Omas Knien bequem hätte ausruhen können.

Oh, wie staunte ich über die Vielfalt der Requisiten, die bei den meist kniffligen Vorführungen von Charlie zu Tage kamen. Da waren das bunt bestickte Kissen und die engmaschige Schutzhülle, wo ich mit zitternden Fingern in den Schlupflöchern die köstlich hundegerecht zugeschnittenen Leckereien verstauen musste. Sogar der enge Flaschenhals diente als Versteck für zart schmelzende Hundebonbons. Charlie hat sie alle gefunden. Er hat seine Aufgabe mit Bravour gemeistert. Die Therapie war erfolgreich. Meine Hand zittert nicht mehr.

AWH aktuell

Alltag im Altersheim

Verena Germann, Bewohnerin

Frau Huber und Frau Kehl- das säg i ohni Hehl..
die zwei Frauä sind super und organisieret sich guet
und sind immer uf dä Huet.
Mentig- Gedächtnistraining- Das isch halt so ä Sach
mir sind halt nöd vom Fach
Zischtig- Turnä- Uf dä Matte hin und her
Sie, das isch den würkli schwär
Zischitg- Nomittag- Do chömet die liebä Frauä vom Frauäverein,
mit ihrä Tortä und Chuechä
die muess mer unbedingt versuchä.
Die zwei Herrä Gerrit Samer und Christian Fischer
si tüend sich um üses Seeläheil sorgä,
und das scho am Morgä
Am anderä **Mittwoch** hend mir mit dä Alice a dä Handorglä gsungä
da hät nöd mol so schlecht klungä
Donschtig isch wieder turnä- und stoht stramm
wers no kann
Am Donschtig- Nomittag vorläsä mit em Peter Huber
das isch kei Sach,
als ehemoligä Lehrer chunt er vom Fach
Fritig und Samschtig- eins- zwei- drei
do hend mir eifach frei
und Spiel und Jass
macht Spass
Und gits Orangäjus zum Zmorgä
so isch es **Sunntig- Morgä**
Und äs Bsüechli in Ehrä
wird niemert verwehrä
Mä goht au go spazierä,
bis as Bänkli
und macht denn äs Ränkli

die **Frauä Lindstädt, Verena, Brüllhard, Brühwiler, Keller, Müller, Gschwend** und
wie sie no alli heisset,
die tüend denn d' Station scho schmeissä
und d' **Frau Gärtner** mit ihrer Lupä
tuet amigs no d' Höörli zupfä
Üserer Choch, dä **Herr Posch** mit sinerä Crew,

chochet meistens wunderbar
nur Läbärä isch nöd so dä Hit
aber das jo au nöd jedä Tag git
Geburtstag
Än schön decktä Tisch, Bluemä und Gedicht, äs feins Essä, liebi Gäscht
das ghört zumänä schönä Fest
Die **freiwilligä Frauä** im Kafistübli- das isch dä reinschti Sägä
und sie chömet bi Sunnä und Rägä
Und gönd mir in Schönheitsverein,
so goht mer zu dä **Rosi** in ihren Salon hinein.
Und hät mer so chogä Hüehneraugä
so muess unbedingt d' **Frau Kulnik** schauä
Physio hend mir au im Huus
do goht d' **Frau Gschend** i und us.
Und vorläsä mi dä **Margrit Huber-** isch eso nett,
will sie au so gueti Bücher hät.

Dä **Herr Hengartner** und dä **Herr Tönz-** stönd uf dä Schwell
und sind grad au zur Stell.
Und äs wer vermessä
d' Buchautorin und Poetin **Annelies Kranz** z' vergessä
Und hät mer so sini Frogä und Sorgä
so muesch eifach dä **Herr Bühler** frogä
Lotto hin- Lotto her
öppis gwünnä isch mengmol schampar schwär
Herbstfest
Musik mit em **Max Bühler**, Weisswürstel, Brezel und Bier
das wünsch i mir
Liechtbilder vom **Hampi Thoma**- das isch so interessant
und er machts so charmant
Modeschau- probierä statt studierä
Spieglein, Spieglein an der Wand,
wer ist die Schönste im ganzen Land?
Und chömet d' **Jodler** go singä,
denn gits öppis zum gratulierä
Und d' Frau Friedauer mit 99 Johr
woget no äs Tänzli, das isch denn wohr
Räbäliechtli, Räbäliechtli- tönts vo 74 Chind im Chor
und das i üses Ohr
Än Grittibänz zum Schmausä
da gits an anderä Tag i dä Pausä

Alltag hin- Alltag her- Alltag ist gewesen
und wers nicht glaubt- kanns nochmals lesen.

AWH Egnach

Wir gratulieren zum 102. Geburtstag

Regula Huber, Leitung Aktivierung

Im AWH Egnach da gibts heut Musik,
ein Jubel erklingt, ganz festlich, ganz schick.
Herr Angehrn wird heut' – man glaubt es kaum,
– 102, ein lebender Traum!

Er isst gerne Süßes, das ist bekannt,
mit Kuchen und Törtchen stets in der Hand.
Ein Lächeln dazu, ein fröhliches Wort –
so strahlt er wie die Sonne an jedem Ort.

Früher, ja früher, da war was los,
mit großem Motorrad, laut und famos!
Bis in den Süden fuhr er geschwind,
dem Leben entgegen, wie's Träumer halt sind.

Er sang gerne Lieder, mit Herz und mit Klang,
mal leise, mal kräftig, ein Leben lang.
Und sonntags, stets treu, in der Kirche als Messmer,
waren Sie zur Stelle – nie einer zuverlässiger!

Und hat er mal Pause, dann lacht er fein,
ein Spässchen muss einfach immer dabei sein.
So bleibt er im Herzen, so frisch und froh,
ein Original – mit viel Niveau.

Drum stoßen wir an mit großem Schwung,
auf hundertzwei Jahre und ewig jung!
Möge Ihr Ehrentag Ihnen Freude bringen,
mit Lachen, mit Liebe, mit frohem Klingen.

Gesundheit und Frieden begleiten Sie nun
– und viele Momente, um sich auszuruh'n.

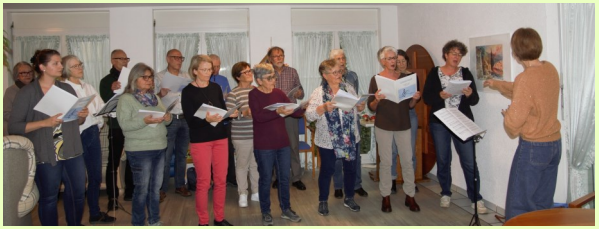
Aktivitäten AWH Egnach

Regula Huber, Leitung Aktivierung

Ob turnen, vorlesen, spielen, Gedächtnistraining, spazieren, werken für die Weihnachtsdeko, guetzlä, Räbäliechtli– Umzug der Egnacher Kinder, Besuch vom Samichlaus, Unterhaltung mit Jugendlichen aus der Oberstufe Romanshorn– für Abwechslung im AWH Egnach ist gesorgt.

Petra Schlappritzi und Therapiehund Charlie sind eine Bereicherung für die Bewohnenden, bringen willkommene Abwechslung und herzliche Hundebegegnungen.

Am 25. Oktober durften wir den kath. Kirchenchor Steinebrunn empfangen. Das vielfältige Lieder- Bouquet begeisterte die Bewohnenden und lud zum mitsingen ein.



Leseecke....

Herbststurm

Annelies Kranz, Bewohnerin

Stürmisch wirbeln bunte Blätter,

wenn der Föhn bläst im Herbst-
wetter

von den Bäumen auf die Erde,

wo `ne Kuh läuft mit der Herde;

doch der Sturm reisst s'arme Tier

um, dass es streckt alle vier

Gliedmassen grad in die Luft

und Herrn Dönz um Hilfe ruft.

Ferienerinnerungen

Manuela Gärtner, MA Pflege

Hola zusammen,
im Moment sitze ich noch am Pool in Gran Canaria und lasse mir die Sonne auf den Rücken scheinen. Vor 2 Tagen war ich um diese Zeit schon in der Luft und habe mich gerade für den Sprung aus 3000 Metern vorbereitet. Ich hab's tatsächlich gemacht.

Aber schön der Reihe nach. Wir sind am Samstag angekommen und gleich am Abend haben wir unseren Fallschirmsprung im Tandem aus 3000 Metern gebucht.
Aufgeregt war ich bis jetzt immer noch nicht. Auch beim aufstehen am Donnerstag hatte ich weder Angst noch Bedenken. Wir sind dann die 45 Minuten vom Hotel in San Augustin nach Maspalomas gelaufen.

Endlich in der Flugschule, haben wir eine typisch spanische Instruktion bekommen. Kurz, unverständlich und chaotisch.

Nichtsdestotrotz sind wir dann ins Auto gestiegen, um zum Flughafen zu fahren. Mein Mann ist natürlich mit mir gesprungen. Wir sind dann in dem Sprunggestältli zum Flugzeug gegangen. Die Türen waren schon ausgehängt, das mache den Ausstieg leichter. Wir haben dann bei unseren Tandempartnern Platz genommen und die haben uns angeschnallt.

Der Flug war wunderschön. Wir hatten super Wetter und gute Sicht, auch durch die fehlende Türe, auf Maspalomas. Nun haben wir die 3000 Meter erreicht und ich musste an den Rand des Ausstiegs sitzen. Genau jetzt bekam ich ein wenig Bedenken. 3000 Meter unter mir und meine Beine werden vom Wind mitgerissen.

Mein Fluginstruktor schiebt uns immer weiter zum Ausstieg und mir wird immer mulmiger. Dann der Absprung. WOW, die Angst ist wie weggeblasen und die Freiheit ist unendlich. Ca 1 Minute waren wir im freien Fall. Ein fast unbeschreibliches Gefühl. Freiheit, die Schönheit

der Aussicht, die Zuversicht, dass schon alles gut geht und die Freude.

Dann wurde der Fallschirm geöffnet. Ein kleiner Ruck und ich war in aufrechter Position. Wir sind dann noch etwa 5 Minuten geschwebt, bevor wir sicher am Rand der Dünen gelandet sind. Das war wunderschön, ich konnte sehen, wie mein Mann gelandet ist, obwohl er nach mir gesprungen ist. Ich konnte den Leuchtturm und die Dünen sehen und die Menschen unter uns, die immer näherkamen.

Ob ich es wieder machen würde? Heute und Morgen sicher nicht, aber vielleicht nächstes Jahr. Auf baldiges wiedersehen

Schön war‘s

Oktoberfest im AWH

Annelies Kranz, Bewohnerin

S’ist wieder Wiesnzeit! Blauweiss baumelten Girlanden und bayerische Requisiten von Decken und Wänden. Oktoberfest-Stimmung machte sich breit. Die Madln Cordula und Karin vom Service in ihren schmucken bayerisch-karierten Blusen flitzten von Tisch zu Tisch, urbayerische Schmankerl servierend. Die kross gebratene Schweinshaxe und das schmackhafte Kraut schmeckten uns ausgezeichnet. Man wähnte sich geradezu beim

„Haxnbauer“ in München. Am Abend tat man sich gütlich bei der legendären Weisswurst mit süssem Senf und den Laugenbrezen. Waschechte Bayern wissen natürlich, dass das Glanzstück der bayerischen Küche nur in ungeraden Zahlen (1,3,5) genossen werden darf, und dass die Weisswurst mittags noch vor dem 12-Uhr- Läuten verspeist werden muss, „sonst gibt’s Ärger“, sagt der Volksmund. Dass ein „Obatzter“ eine pikante bayerische Käsemischung ist, wissen mittlerweile alle, und dass der köstliche Schweinsbraten mit Biersauce im Hobräuhaus nicht besser schmeckt als im AWH, ist eine Tatsache. Für uns Schleckmäulchen ist das Bier-Tiramisu eine wahre Wucht unter den Desserts, und der geeiste Kaiserschmarrn mit den Rumzwetschgen das sprichwörtliche Sahnehäubchen aus der Küche von Meister Andy.

Für Stimmung sorgte Unterhaltungskünstler Max Bühler mit einem reichhaltigen Repertoire bierfreudiger Ohrwürmer. Den Auftakt machte natürlich die Oktoberfest-Hymne „In München steht a Hofbräuhaus“, die vom „Schweizer Gruss“ und der „Liechtensteiner Polka“ abgelöst wurde.

Der flotte Musiker beflügelte uns zum Mitschunkeln bei eingängigen Melodien wie dem „Schneewalzer" und dem Schwizer Medley „Nume nöd jufle", was uns perfekt gelungen ist. Die Fundgrube für Liebhaber von Evergreens war brechend voll von Dauerbrennern, die Max am klangvollen „Keyboard" kunstgerecht vorgetragen hat. Da fanden sich die „Tulpen von Amsterdam", „Ein Schiff wird kommen", Griechischer Wein" und natürlich „S' Träumli". Wer bei den „Roten Unterhösli von Frau Meier" nicht ausgelassen klatschte, wurde beinahe als schlecht gelaunter Miesepeter angesehen. Bei unserem Lieblingslied aus der Singstunde, dem beliebten Walzer „Alls was bruuchsch uf de Welt" sangen wir aus Leibeskräften mit, wobei uns der Musikus mit seiner sonoren Stimme aus voller Kehle unterstützte.

Mit dem schmissigen Foxtrott „Auf Wiedersehn" wurde das schwungvolle Konzert beendet. Wir bedankten uns mit lebhaftem Applaus bei Max Bühler für den unterhaltsamen Nachmittag.

Einblicke ins AWH Neukirch

Regula Huber, Leitung Aktivierung

Rätsel– Ecke

Winter– Rätsel

Welche winterliche Gegenstände verstecken sich in den Bildausschnitten?

Wettbewerb– Auflösung der letzten Ausgabe

Ausgabe 44:
Die richtigen Antworten lauten:
APFEL -.BAUM
FRÜCHTE – TEE
BLÄTTER – HAUFEN
DRACHEN – SCHNUR
ERNTEDANK – FEST

Wir gratulieren der Gewinnerin

Frau **Louise Keller**

zur richtigen Lösung. Sie gewinnt ein wärmendes „Chriesisteisäckli".

Herbst- Modeschau

Annelies Kranz, Bewohnerin

Hinter dem Vorhang wird geflüstert. Die Spannung steigt. Bewohner und Gäste erwarten neugierig den angesagten Auftritt der graziösen Models. Leichtfüssig stöckelten die smarten Damen über den Laufsteg, wo sie uns stolz die Modelle der neuen Herbst- und Wintermode vorführten.

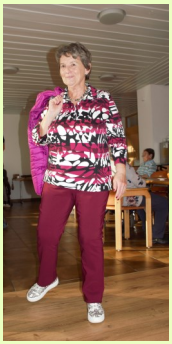
Herr Zehnder, der Organisator des Events, pries ihre schicken Outfits gekonnt an, lobte Monika, die ihr herbstliches Tenue perfekt zur Schau trug und von Frau Huber, unserer Hoffotografin, kunstgerecht abgelichtet wurde. Der Boutique-Besitzer ist stolz, dass Renates glanzvoller Auftritt in ihrem burgunderroten Hosenanzug beim Publikum grossen Anklang fand, und dass Ritas mondänes Shirt exzellent zur karierten Jacke passte.

Stürmisch beklatscht wurde natürlich Thomas Bühler, unser Boss, der in einem blau gestreiften, rassigen Shirt und der sportlichen Jacke brillierte und der maskulinen Mode etwas Pfiff verpasste.

Nervosität machte sich breit. Bewohnerinnen und Gäste drückten sich die Nasen platt an der Kleiderwand, wo uns die ultramodischen Modelle anlächelten und zuraunten, dass sie auch noch ins schmalste Budget hineinpassen.

Links und rechts von mir wurde anprobiert, diskutiert, verglichen, beraten und studiert. Die Kauflust meiner Altersgenossinnen schwappte auch auf mich über. Das herbstliche Shirt hätte es mir angetan, doch das coole Stück war in meiner zierlichen Grösse bereits ausverkauft.

Den Auftritt der quirligen Models in Nachtbekleidung mit neckischem Zipfelmützchen haben wir mit lebhaftem Applaus bedacht. Wir danken Monika, Renate, Rita und Herrn Bühler fürs flotte Mitmachen.



Schön war‘s

Das AWH im Advent

Annelies Kranz, Bewohnerin

Im Treppenhaus herrscht gespenstische Stille. Es riecht nach Guetsli, Glühwein und angesengten Tannenzweiglein. Hübsch geschmückte Christbäume auf den Stockwerken verbreiten vorweihnächtliche Atmosphäre.

Die bibelgetreuen Figuren der orientalischen Krippe, einem grossartigen Kunstwerk, versetzten die Anwesenden in Staunen und Begeisterung. Bewohnerinnen und Bewohner warten ungeduldig auf den Samichlaus. Da klingelts. Ich platze fast vor Nervosität. Die Türe öffnet sich. Mit wallendem Bart steht die massige Gestalt vor mir, schaut mich argwöhnisch an, schwingt bedrohlich die Rute. Ich hoffe, dass ich mein Versli fehlerfrei aufsagen kann.

Samichlus du guetä Maa...
Im AWH sind alli froh,
dass Du, Chlaus, bisch hüt wieder kho,
mitem Schmutzli im Schlepptau
würksch Du wienen schtolzä Pfau.
I freu mi, will i Dir wett säga,
i bi zwor scho e chli verlägä,
was mir erläbt hend i dem Johr.
I schwör Dir, es isch alles wohr.

Lieber Chlaus, Du darfsch jetzt wüssä
dass mir immer gärn tüand gnüssä
vo dr Kuchi d’Leckereia,
s‘ Gschnetzlet, d’Röschti und au d’Wäiha,
der Andy Posch kocht halt famos,
syni Ideeä sind grandios.
Gschmeckt hend au die feina Sacha
us Bayern, mir hend müessa lacha,
wenn d’Wysswürscht und der obatzt Käs
sind brocht wordä im Dirndl läss
vo de Dame im Service
mit Charme, Schwung und viel Schmiss.

I muess scho säga, es isch Klassä
s’Team vom Service bringt mit Rassä
alls was schmeckt üs a de Tisch,
sigs an Brota oder Fisch.
Jo, üsers flott Service-Quartett
isch im gröschta Stress no nett.

Und d’Schwöschtere vo der Pfläg
lächlen froh, wenn mir sind zwäg,
will mer d’Medi tüand brav schlucka,
und wenns niemert sieht, usspucka.
Am Morga früeh sie wecken üs
und sägen ganz schnell wieder tschüss.

und i stand immer no entpuppt,
wart, bis ma min Rugga schruppt.

Will gwüssi Pflegerinna immer
bsuechen mi gern no schpoot im Zimmer,
wenns a der Tele wärs so nett,
muess i denn schnurschrtaks grad is Bett.

Looba müemer, s'isch ganz klar
üsri tüchtig Hushalt-Schar
wo üs bringt d'Wösch tiptop immer
und putzt flissig üsri Zimmer,
dass sie wieder sind blitzblank,
s'ghört ihra an grossa Dank.

Gern gönd mir au i d'Aktivierig,
obwohl äs'Thema ischt oft schwierig,
wenn üsri klinä grauä Zelle
ufgwirblet werden bym Verzelle
Spannends über Land und Lüt,
denn achtet d'Frau Huber, dass mit der Zyt
mir werden wieder geischtig fit.
Und erscht im „Aktiv und mobil",
da hät d'Frau Kehl sich g'setzt zum Ziel,
dass d'Bewohner würkli alle
machen halt a guati Falle,
hüpfen munter über d'Matta,
springen über ihren eigne Schatta.

Freud hemmer bym Dekoriera,
und viel Spass macht s'Aktiviera,
au wemmer müend ordli schwitza
bym Gmües rüschta und Kürbis ritza.

Obs isch im Singa oder Lotto,
d'Frau Huber schüsst halt gern es Foto.
Vor allem lichtet sie üs ab krass
bym Flirta mit dä Alpakas

Und d' Mitbewohner. vo Egnach,
die bliben hüt natürli wach
und hoffen, dass der Chlaus khunnt gli
miteme Säckli no verby

User Boss, der Heimleiter
Isch immer ufgschtellt und schrahlt heiter.
Er isch nie muff, wenn gschtört wird immer
er bym Schaffa i sym Zimmer.
Am Morga will er üs denn gseh
und grüessà mitera Tassa Tee

Wer schteckt denn hür im Schmutzli-
Gwand?,
Wer isch vom Chef die rechti Hand?
Wer assistiert dem Samichlaus,
hilft überall in Saus und Braus?
Es könnt no si am Chef sy Frau,
ma weiss, d'Brigitt isch würkli schlau.

Lieber Samichlaus und Schmutzli,
Schö, dass ihr zu üs sind kho
miteme grossa Sack voll Nüssli,
verdient hend ihr jetzt grad es Küssli!
Mir wünschen Eu, dass fit und zwäg
Ihr richtig gnüssä könnt d' Feschttäg!

Bewohnerrat

Antworten zu Ihren Fragen

Der Bewohnerrat hat sich vor einiger Zeit Gedanken über die Bezahlung im Kafistübli gemacht. Nun können wir das weitere Vorgehen präsentieren:

Unser Kaffeestübli ist seit vielen Jahren ein beliebter Treffpunkt für unsere Bewohnerinnen und Bewohner als auch für externe Gäste und Angehörige. Bisher konnten die Getränke mit einem freiwilligen Beitrag ins «Kafikässeli» bezahlt werden. In den vergangenen Monaten hat jedoch die Bereitschaft, etwas beizusteuern, abgenommen, während gleichzeitig die Kosten für Getränke, Strom und Unterhalt weiter steigen.

Darum wird die Konsumation ab dem **1. Januar 2026 kostenpflichtig**. Wir achten dabei auf faire und angemessene Preise, besonders für unsere Bewohnerinnen und Bewohner. Zudem möchten wir den Bezahlvorgang so einfach und bequem wie möglich gestalten – für alle Generationen.

Unser Kaffeestübli bleibt weiterhin täglich von **14.30 bis 17.00 Uhr geöffnet** und wird wie gewohnt von unseren freiwilligen Mitarbeitenden betreut.

So funktioniert`s für externe Gäste:

Auf jedem Tisch befindet sich eine Preisliste mit QR-Code für TWINT sowie ein Kässeli für Bargeld. Gäste bezahlen Ihre Konsumation selbständig und eigenverantwortlich.

So funktioniert`s für AWH-Bewohner und Bewohnerinnen:

Mineralwasser (mit und ohne Kohlensäure) ist kostenlos und kann unbegrenzt konsumiert werden.

Das erste süsse Kaltgetränk oder das erstes warme Getränk ist kostenlos.

Ab dem zweiten Getränk gilt ein reduzierter Preis von CHF 2.–

Die Bezahlung erfolgt mit einer Guthabenkarte, die beim Servicepersonal gekauft wird. Der Kaufbetrag für die Guthabenkarte* wird direkt der Monatsrechnung belastet. Die Karte kann im Kaffeestübli hinterlegt oder persönlich mitgebracht werden – ganz wie Sie möchten.

Tipp: Angehörige können Guthabenkarten auch für Ihre Liebsten kaufen und verschenken.

Zu guter Letzt

Margrit Stäger, Bewohnerin

Es ist richtig Herbst. Allerdings können wir uns glücklich schätzen, dass wir noch so viel Sonne sehen. Wir können die schönen Bilder im Meteo bestaunen.

Beim Singen wurde es mir so richtig bewusst. Ja, wir haben den Herbst besungen. „Bunt sind schon die Wälder…" Denn mir ist der November nicht gerade mein Lieblings– Monat. Er erinnert mich an Tod und Abschied nehmen. Mein Mann starb im November. Und die Stürme sind mir auch nicht gefällig.

Allerdings die Farben der Blätter gefallen mir sehr. Es ist interessant zu sehen, wie verschieden sie ausfallen. Zauberhaft! Ich finde es spannend, wie verschieden die Bäume in unserem Garten aussehen. Der rechte ganz rot, der mittlere gelb und der linke gesprenkelt. Die Bäume werden kahl. Unser Herr Dönz hat viel Arbeit mit dem zusammenrechen und auflesen. Man kann jetzt die Vögel in den Bäumen besser beobachten.

Wir haben auch im November gute Programme. Jetzt kommt die AWH– Metzgätä. Herrlich, dass wir wünschen können, was uns gelüstet. Und am Nachmittag scheint meistens die Sonne. Das lockt viele hinaus. Wir dürfen nicht lachlassen. Klar, es dunkelt am Abend schnell. Aber wenn es klar ist, diese Stimmungen am Himmel. Am 10. November werden Kürbisse geschnitzt und am nächsten Tag ist der Räbälichtliumzug der Schulkinder von Neukirch. Sie beglücken uns im AWH mit ihren Lichtern und Liedern.

Es geht schon zur zweiten Hälfte des Novembers. Etwas schönes zum freuen gibt es immer wieder. JA, wir sind alle im Herbst unseres Lebens angekommen. Bis jetzt gibt es noch wenig Kranke. Freuen wir uns an jedem Tag!

Ende November ist auch schon wieder Advent. Da kommt Licht hinein. Ab dem 12. Dezember wird es später dunkel.

Sind wir froh, der nächste Frühling kommt bestimmt. Ich bete und hoffe, dass wir den Winter gut überstehen.

In der nächsten Ausgabe finden Sie.....

- Neues und Vergangenes
- Diverses aus den verschiedenen Bereichen
- Rückmeldungen aus dem Bewohnerrat
- Die nächste Ausgabe erscheint im Frühling

Beachten Sie unsere Homepage unter:

www.awh-neukirch.ch

Viele interessante Informationen und Fotos geben Auskunft über unsere Institution.

Herzlichen Dank den Sponsoren:

Bühler Bedachungen AG, 8590 Romanshorn
Gemperli Architektur AG, 9000 St. Gallen
Germann Tiefbau GmbH, 9315 Winden
Blumen Gschwend, 9315 Neukirch (Egnach)
Schreinerei Hechelmann AG, 9322 Egnach
Praxis Herr Dr. med. Reto Kälin, 9315 Neukirch (Egnach)
Druckerei Mogensen AG, 9320 Arbon
Raduner Gartenbau AG, 9315 Winden

Alterswohnheim
NEUKIRCH-EGNACH

ARBONERSTRASSE 21A
9315 NEUKIRCH-EGNACH
Telefon 071 474 73 73

SEEWIESENSTRASSE 10A
9322 EGNACH
Telefon 071 477 11 72

info@awh-neukirch.ch
www.awh-neukirch.ch